



# PARACELSUS KURFÜRSTENKLINIK

---

## BREMEN



## Qualitätsbericht Akut 2008

# Zertifikate

Für die Weiterentwicklung der medizinischen Versorgung ist die Fokussierung auf Ergebnisorientierung und Qualität unerlässlich.

Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess ist dabei Grundlage für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement.



## LGA

2003 wurde die Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen durch die LGA InterCert, Nürnberg erstmalig zertifiziert und hat seitdem erfolgreich die regelmäßigen Überwachungsaudits und Re-Zertifizierungen bestanden.



**„Entscheidend für die Konzernentwicklung der vergangenen Jahrzehnte war es, die Qualität jeder einzelnen Klinik durch gut ausgebildetes Personal und eine stets optimale medizintechnische Ausstattung kontinuierlich zu steigern.“**

**(Quelle: Jahresbericht Paracelsus-Kliniken 2008)**

# Einleitung





Die Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen feierte im Jahr 2007 das 50-jährige Klinikjubiläum. Im Jahr 1957 als kleine chirurgisch-gynäkologische Klinik des Ärztehepaares Steineck gegründet, wurde sie Anfang der 60iger Jahre von Herrn Dr. Heuberger übernommen. 1987 erwarben die Paracelsus-Kliniken die Kurfürstenklinik und führten diese als Belegklinik weiter.

In den Paracelsus-Kliniken wurde bereits in den 70er Jahren die enge Kooperation zwischen ambulanter und stationärer Patientenversorgung im Modell der Praxiskliniken verwirklicht. Dieses Modell wird auch in der Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen umgesetzt. Niedergelassene Fachärzte aus Bremen und Umgebung betreuen ihre Patienten ambulant und stationär in unserer Klinik. Im Klinikgebäude und in unmittelbarer Nachbarschaft an der Sonneberger Straße befindet sich darüber hinaus eine Vielzahl von Arztpraxen. Die Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen bildet mit diesen Arztpraxen, der Kurfürsten-Apotheke und weiteren medizinischen Einrichtungen gemeinsam ein Gesundheitszentrum an der Sonneberger Straße.

Der Schwerpunkt der medizinischen Leistungen liegt heute vor allem auf der Behandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates, sowie Erkrankungen im Bereich Hals-Nase-Ohren und Augen. Besonders hervorzuheben ist das interdisziplinäre Rückenzentrum als Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie. Im Rahmen der interdisziplinären Schmerztherapie bieten wir Leistungen der Orthopädie, Chirurgie, Neurochirurgie, Schmerztherapie, Neurologie, Physiotherapie sowie schmerzpsychologische Betreuungen mit konservativen und operativen Behandlungsformen an. Ergänzt wird dieses durch alternative Behandlungsformen, wie die Traditionelle Chinesische Medizin.

Mit der Botschaft „Gesundheit aus einer Hand“ verwirklichen wir seit Jahren gute Patientenversorgung und innovative Versorgungs- und Behandlungskonzepte.

Über 40 Fachärzte und 150 Mitarbeiter sorgen dafür, dass die Patienten kompetent und umfassend versorgt werden. Wir gewährleisten eine optimale Verknüpfung zwischen ambulanter und stationärer Krankenversorgung. Medizin und Pflege in überschaubaren Einheiten sowie Zuwendung und eine familiäre Atmosphäre zeichnen die Klinik aus. Dieses spiegelt sich in der hohen Zufriedenheit der Patienten wider.

# Inhalt



Konzernzentrale Osnabrück





## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	8
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen.....	18
B-1    Allgemeine Chirurgie.....	20
B-2    Neurochirurgie.....	28
B-3    Orthopädie.....	34
B-4    Augenheilkunde.....	40
B-5    Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	44
B-6    Anästhesie.....	50
C Qualitätssicherung.....	56
D Qualitätsmanagement.....	60

# Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses





**A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Name: Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen  
Straße: In der Vahr 65  
PLZ / Ort: 28329 Bremen  
Telefon: 0421 / 4683 - 0  
Telefax: 0421 / 4683 - 555  
E-Mail: [bremen@pk-mx.de](mailto:bremen@pk-mx.de)  
Internet: <http://www.paracelsus-kliniken.de/bremen>

**A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

Institutionskennzeichen: 260400139

**A-3 Standort(nummer)**

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

**A-4 Name und Art des Krankenhausträgers**

Träger: Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co. KGaA  
Art: privat  
Internetadresse: <http://www.paracelsus-kliniken.de>

**A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus**

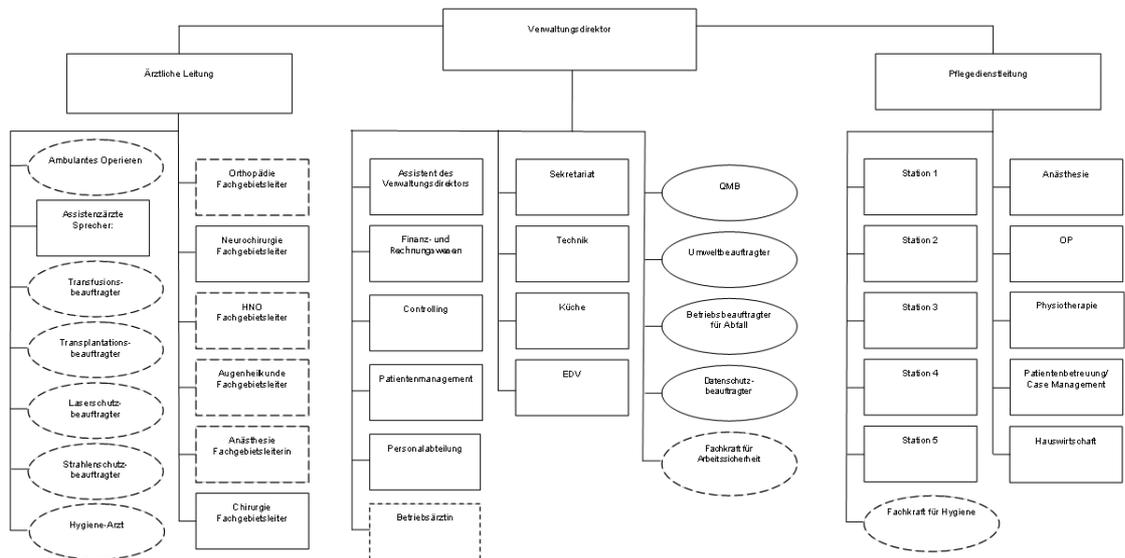
Lehrkrankenhaus: nein

**A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses**

Die Klinikleitung besteht aus:

- Verwaltungsdirektor: Josef Jürgens
- Ärztliche Leitung: Dr. med. Anna Tolle
- Pflegedienstleitung: Brigitte Pisetta

Die Klinik ist in Bereiche und Abteilungen organisiert. Die Verantwortlichkeiten sind in Form eines Organigramms klar geregelt.



### Gesundheit aus einer Hand

In der Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen steht die medizinische Versorgung aus einer Hand im Vordergrund. Der behandelnde Facharzt als niedergelassener Facharzt begleitet seine Patienten im Krankenhaus und betreut sie während der ambulanten, stationären und nachstationären Behandlung. In der Klinik steht dem Arzt die Infrastruktur einer modernen Krankenhausversorgung zur Verfügung. Die Behandlung kann dabei in Abhängigkeit der jeweiligen Indikation

- konservativ stationär
- operativ stationär
- konservativ ambulant (Physiotherapie)
- operativ ambulant sein.

Die Pflegestationen der Klinik werden interdisziplinär belegt. Daher entfällt auch die sonst übliche starre Zuordnung des Klinikpersonals zu den einzelnen Fachabteilungen (siehe A-14.2 Pflegepersonal).

### Integrative Hauptabteilungen

Die Philosophie der Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen, die Patientenversorgung in enger Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung durch die Einbindung gleicher Leistungsträger abzubilden, soll auch zukünftig erhalten werden. Daher werden sukzessive die Fachabteilungen, beginnend ab dem 1. Dezember 2008, in Form von Integrativen Hauptabteilungen geführt.

Integrative Hauptabteilung bedeutet die Integration der bislang belegärztlich tätigen Fachärzte mit ihren stationären Leistungsanteilen in den Leistungserbringungsprozess der Klinik. Die Belegärzte, die durch ihre Persönlichkeit und Fachexpertise maßgeblich den Ruf der



Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen begründen, werden danach weiterhin als Fachärzte im Hauptabteilungssystem tätig werden und bilden weiterhin das Fundament der medizinischen Leistungserbringung der Klinik.

Die Umsetzung erfolgt im wesentlichen im Jahr 2009. Daher wird auf die Darstellung dieser besonderen Organisationsform (Integrative Hauptabteilung) in den einzelnen Fachabteilungen für das Jahr 2008 verzichtet.

**A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Verpflichtung besteht: nein

**A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS00	Operativer Gelenkersatz an Schulter-, Hüft-, Kniegelenk	Allgemeine Chirurgie; Orthopädie
VS00	Zentrum für Rückenerkrankungen Operative und konservative Behandlung von Erkrankungen der Wirbelsäule	Allgemeine Chirurgie; Neurochirurgie; Orthopädie; Anästhesie
VS00	Zentrum für Wirbelsäulen Chirurgie	Allgemeine Chirurgie; Neurochirurgie; Orthopädie
VS00	Schmerztherapie Interdisziplinäre Schmerztherapie	Neurochirurgie; Orthopädie; Anästhesie; Schmerzpsychotherapie; Neurologie; Betriebs- und Arbeitsmedizin
VS00	Medizinisches Versorgungszentrum	Neurochirurgie; Orthopädie; Chirurgie

**A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP01	Akupressur
MP02	Akupunktur
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare Auf Wunsch werden persönliche Beratungsgespräche mit Patienten und Angehörigen geführt.
MP04	Atemgymnastik / -therapie
MP55	Audiometrie / Hördiagnostik
MP56	Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen Unsere Patienten und Angehörigen erhalten Unterstützung bei dem Ausfüllen von Anträgen und Formularen. Wir beraten bei der Suche nach stationären oder ambulanten Pflegeeinrichtungen.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik In Kooperation
MP11	Bewegungstherapie
MP14	Diät- und Ernährungsberatung Diätetisch geschultes Personal erstellt gemeinsam mit dem Patienten einen individuellen Ernährungsplan.
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege Für alle Fragen zur Entlassung steht unser speziell geschultes Personal als Ansprechpartner zur Verfügung.
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
MP18	Fußreflexzonenmassage
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung In Kooperation
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage Die Physiotherapie bietet unterschiedliche Massagen wie Wirbelsäulenmassage nach Breuss und Dorn, Bindegewebsmassage, Teil- und Ganzkörpermassagen, Fußzonenreflexmassage, Unterwassermassage und Colonmassage für stationäre und ambulante Patienten an.
MP26	Medizinische Fußpflege Bei Bedarf organisieren wir gerne eine medizinische Fußpflege.
MP28	Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie Die manuelle Therapie dient der Behandlung von Funktionsstörungen des Bewegungssystems und wird von Physiotherapeuten mit einer speziellen Weiterbildung durchgeführt.
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie Einen hohen Stellenwert in der Betreuung unserer Patienten haben die Leistungen der Physiotherapie. Krankheiten, Verletzungen und Verschleiß verändern die körperlichen Funktionen. Für die Patienten gilt es, Kraft und Beweglichkeit wiederzugewinnen sowie die Koordination der Bewegung zu verbessern. Zu den Leistungen in der Physiotherapie zählen: Manuelle Therapie, Krankengymnastik, Schlingentischbehandlung, Osteopathische Techniken, Craniosacrale Therapie, Atemtherapie, Rückenschule, Wirbelsäulentherapie, Gangschule, Motorschienen.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse Ein spezielles Präventions- und Rehabilitationsprogramm bei Osteoporose wird mehrmals im Jahr mit der AOK Bremen/Bremerhaven durchgeführt.
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) PNF ist eine physiotherapeutische Behandlungsmethode, die die Förderung des physiologischen Zusammenspiels von Muskeln und Nerven zum Ziel hat.
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
MP37	Schmerztherapie / -management
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit Die Klinik bietet mehrmals im Jahr Informationsveranstaltungen und Vorträge von Fachärzten zu den Themen Osteoporose, Rückenschmerzen, Bluthochdruck, moderne Schnarchtherapie, Bandscheibenvorfall, Knie- und Hüftendoprothese, Rheuma, Arthrose, Vorfußfehlstellungen, u.v.m. an. Im Rahmen von einem "Tag der offenen Tür" können Bereiche wie OP, Aufwachraum, Ambulanzen und Wachstationen besichtigt werden.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen Die Klinik bietet Schulungen zum Prothesengebrauch, zum Umgang mit Gehstützen sowie Angebote zur Vorbeugung von Arthrose an.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie Die in der Klinik ansässige Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin bietet Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais an.
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik Die Klinik kooperiert mit Firmen, die Patienten mit entsprechender Orthopädietechnik und Hilfsmitteln während und nach dem Krankenhausaufenthalt versorgen.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP51	Wundmanagement Für die spezielle Behandlung chronischer oder großflächiger Wunden wird ein externer Wundberater hinzugezogen und eine individuelle Wundtherapie festgelegt.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen





Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP00	Intermediate-Care-Einheit
	Die Intermediate Care Einheit kann auch als Wachstation bezeichnet werden und stellt eine Form der funktionellen und engmaschigen Überwachung von Patienten dar, die nicht zwingend intensivpflichtig sind. Die überwachungspflichtigen Patienten werden in speziell ausgestatteten Zimmern kontinuierlich überwacht.

**A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
	Jede Station bietet den Patienten und Besuchern einen Aufenthaltsbereich an. Hier finden die Patienten eine kleine Auswahl an Lektüre und Informationsbroschüren zu den Angeboten der Klinik.
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
	Als Wahlleistung stehen Ein-Bett-Zimmer mit Nasszelle zur Verfügung.
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer
	Bei der stationären Aufnahme von Kindern besteht die Möglichkeit, einen Elternteil gemeinsam mit dem Kind unterzubringen.
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
	In vielen Patientenzimmern ist die Nasszelle vollkommen barrierefrei ausgestattet.
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
	Die Aufnahme einer Begleitperson bei Kindern ist kostenlos.
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
	Alle Patientenzimmer verfügen über eine eigene Nasszelle.
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
	In allen Patientenzimmern befindet sich ein Fernsehgerät.
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank
	Alle Wahlleistungszimmer verfügen über einen Kühlschrank.
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
	An jedem Patientenbett ist Rundfunkempfang jederzeit möglich.
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
	Jedes Patientenbett ist mit einem Telefon ausgestattet, das nach Freischaltung genutzt werden kann.

Nr.	Serviceangebot
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer Jedem Patient steht ein eigenes Schrankfach mit einem kleinen Wertfach zur Verfügung.
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) Jeder Patient kann zum Frühstück und Abendessen eine spezielle Parvital Kostform auswählen oder frei unter den Komponenten auswählen. Beim Mittagessen, das nach Richtlinien der deutschen Gesellschaft für Ernährung zusammengestellt ist, kann zwischen drei Menüs ausgewählt werden, wobei ein Menü vegetarisch ist.
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung Den Patienten wird Mineralwasser kostenlos zur Verfügung gestellt.
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek Jede Station verfügt über eine kleine Auswahl an Büchern und aktuellen Zeitschriften.
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen In den Wahlleistungszimmern steht ein Faxgerät zur Verfügung.
SA25	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten In der Cafeteria wird ein kleines Warensortiment für den täglichen Bedarf angeboten.
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen Ein klinikeigener kostenpflichtiger Parkplatz steht Patienten und Besuchern zur Verfügung.
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre Auf Wunsch organisieren wir eine kosmetische Hand- oder Fußpflege.
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage Im Innenhof der Klinik lädt der Garten zum Entspannen und zu einem kleinen Spaziergang ein.
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen







	Anzahl
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	46

In der Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen sind Fachärzte, Ärzte in der Weiterbildung und Assistenzärzte in den Abteilungen tätig.

Die medizinischen Leistungen werden von den insgesamt 46 Fachärzten durchgehend im Facharztstandard erbracht.

Darüber hinaus sind 6 Assistenzärzte in der Klinik beschäftigt, davon 1 Arzt mit abgeschlossener Facharztausbildung und 2 Ärzte in der Weiterbildung (Orthopädie und HNO).

**A-14.2 Pflegepersonal**

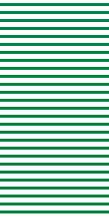
	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	60	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	4	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	1	ab 200 Std. Basiskurs
Operationstechnische Assistenz	1	3 Jahre
Pflegehelfer/ -innen	5	160 Stunden Basiskurs
Arzthelfer/ -innen	1	
Sterilisationsassistent/ -innen	1	

# Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen



## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

- 1 Allgemeine Chirurgie
- 2 Neurochirurgie
- 3 Orthopädie
- 4 Augenheilkunde
- 5 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
- 6 Anästhesie





**B-1 Allgemeine Chirurgie**

**B-1.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Allgemeine Chirurgie  
 Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)  
 Art: Belegabteilung  
 Leitung: Dr. med. Heinz Müller  
 Straße: In der Vahr 65  
 PLZ / Ort: 28329 Bremen  
 Telefon: 0421 / 4683 - 0  
 Telefax: 0421 / 4683 - 555  
 E-Mail: [bremen@pk-mx.de](mailto:bremen@pk-mx.de)  
 Internet: <http://www.paracelsus-kliniken.de/bremen>

**B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC60	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Adipositaschirurgie
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
VC64	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ästhetische Chirurgie / Plastische Chirurgie
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen
VO15	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
VO16	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
VO19	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
VO20	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie

**B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Entsprechen den Leistungsangeboten unter A-9 (Gesamtklinik).

**B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Entsprechen den Serviceangeboten (A-10)

**B-1.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 143  
 Teilstationäre Fallzahl: 0  
 Anzahl Betten: 3

**B-1.6 Diagnosen nach ICD**

**B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I83	Krampfader der Beine	17
2 – 1	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	13
2 – 2	I84	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden	13
2 – 3	K40	Leistenbruch (Hernie)	13
5 – 1	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	7
5 – 2	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	7
7 – 1	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	≤ 5
7 – 2	L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus	≤ 5
7 – 3	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	≤ 5
7 – 4	M75	Schulterverletzung	≤ 5

**B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-1.7 Prozeduren nach OPS**

**B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-788	Operation an den Fußknochen	20
2	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	18
3 – 1	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	13
3 – 2	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	13
5	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	12
6 – 1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	7
6 – 2	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	7
6 – 3	5-829	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion	7
9 – 1	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	6
9 – 2	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	6

**B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

**Med. Zentrum der Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen (MVZ)**

Art der Ambulanz: Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

**D-Arzt-Praxis**

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

**Interdisziplinäre Notfallversorgung**

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

**B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Die Durchführung der ambulanten Operationen gem. § 115 b SGB V erfolgt durch niedergelassene Vertragsärzte / Belegärzte

**B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung



**B-1.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	*2
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	*2
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie in Kooperation mit niedergelassenem Internisten	Belastungstest mit Herzstrommessung	*2
AA08	Computertomograph (CT) in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen innerhalb der Klinik	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	*2
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit in Kooperation mit niedergelassenem Neurologen	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	*2
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	*2
AA20	Lasere		*2
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>
AA23	Mammographiegerät in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	*2
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	*2
AA24	OP-Navigationsgerät in Kooperation mit niedergelassenen Orthopäden		*2
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät in Kooperation mit niedergelassenem Internisten	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		*2
AA58	24h-Blutdruck-Messung		*2

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA59	24h-EKG-Messung		*2

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

### B-1.12 Personelle Ausstattung

#### B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	6

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Plastische und Ästhetische Chirurgie
Unfallchirurgie
Viszeralchirurgie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Handchirurgie
Manuelle Medizin / Chirotherapie
Plastische Operationen
Proktologie
Sportmedizin

#### B-1.12.2 Pflegepersonal

Die Stationen sind interdisziplinär belegt, daher erfolgt keine separate Auflistung der Anzahl des Pflegepersonals unter den einzelnen Disziplinen. Die Gesamtzahl und Qualifikation des Pflegepersonals ist unter A-14.2 dargestellt.

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
	Hier arbeitet die Klinik mit einer externen Hygienefachkraft zusammen.



Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege
PQ08	Operationsdienst

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP13	Qualitätsmanagement

**B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin  Die Klinik kooperiert mit Firmen, die Patienten mit entsprechender Orthopädietechnik und Hilfsmitteln während und nach dem Krankenhausaufenthalt versorgen.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin  In Kooperation mit einer in der Nachbarschaft ansässigen Praxis
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin  In Kooperation
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin  In Kooperation mit einem externen Anbieter
SP47	Urotherapeut und Urotherapeutin  In Kooperation mit einem externen Anbieter



Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
	Für die spezielle Behandlung chronischer oder großflächiger Wunden wird ein externer Wundberater hinzugezogen und eine individuelle Wundtherapie festgelegt





**B-2 Neurochirurgie**

**B-2.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Neurochirurgie  
 Schlüssel: Neurochirurgie (1700)  
 Art: Belegabteilung  
 Leitung: Dr. med. Wolfdietrich Boos  
 Straße: In der Vahr 65  
 PLZ / Ort: 28329 Bremen  
 Telefon: 0421 / 4683 - 0  
 Telefax: 0421 / 4683 - 555  
 E-Mail: [bremen@pk-mx.de](mailto:bremen@pk-mx.de)  
 Internet: <http://www.paracelsus-kliniken.de/bremen>

**B-2.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC48	Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren
VC49	Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
VC51	Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
VC52	Neurochirurgie: Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie")
VC65	Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie

**B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Entsprechen den Leistungsangeboten unter A-9 (Gesamtklinik).

**B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Entsprechen den Serviceangeboten (A-10).

**B-2.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 724  
 Teilstationäre Fallzahl: 0  
 Anzahl Betten: 16

**B-2.6 Diagnosen nach ICD**

**B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	343

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
2	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	144
3	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	87
4	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	52
5	M54	Rückenschmerzen	22
6 – 1	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	11
6 – 2	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	11
8 – 1	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	7
8 – 2	G56	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand	7
10	M96	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen	6

**B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-2.7 Prozeduren nach OPS**

**B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	460
2	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	429
3	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	380
4	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	295
5	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	277
6	8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	191
7	5-986	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)	174
8	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	134
9	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	129
10	5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	61

**B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

**Med. Zentrum der Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen (MVZ)**

Art der Ambulanz: Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

**Interdisziplinäre Notfallversorgung**

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

**B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Die Durchführung der ambulanten Operationen gem. § 115 b SGB V erfolgt durch niedergelassene Vertragsärzte / Belegärzte

**B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

**B-2.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	*2
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie in Kooperation mit niedergelassenem Internisten	Belastungstest mit Herzstrommessung	*2
AA08	Computertomograph (CT) In Kooperation mit niedergelassenem Radiologen innerhalb der Klinik	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	*2
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit in Kooperation mit niedergelassenem Neurologen	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	*2
AA20	Laser		*2
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen innerhalb der Klinik	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	*2

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA24	OP-Navigationsgerät in Kooperation mit niedergelassenem Orthopäden		*2
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiergerät / Dopplersonographiergerät / Duplexsonographiergerät in Kooperation mit niedergelassenem Internisten	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		*2
AA58	24h-Blutdruck-Messung		*2
AA59	24h-EKG-Messung		*2

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

## B-2.12 Personelle Ausstattung

### B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	5
Weiterbildungsermächtigung 1 Jahr	

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Neurochirurgie

### B-2.12.2 Pflegepersonal

Die Stationen sind interdisziplinär belegt, daher erfolgt keine separate Auflistung der Anzahl des Pflegepersonals unter den einzelnen Disziplinen. Die Gesamtzahl und Qualifikation des Pflegepersonals ist unter A-14.2 dargestellt.

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft Hier arbeitet die Klinik mit einer externen Hygienefachkraft zusammen.
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ07	Onkologische Pflege
PQ08	Operationsdienst

#### **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP13	Qualitätsmanagement

#### **B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin  Die Klinik kooperiert mit Firmen, die Patienten mit entsprechender Orthopädietechnik und Hilfsmitteln während und nach dem Krankenhausaufenthalt versorgen
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin  In Kooperation mit einer in der Nachbarschaft ansässigen Praxis
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin  In Kooperation
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin  In Kooperation mit einem externen Anbieter
SP47	Urotherapeut und Urotherapeutin  In Kooperation mit einem externen Anbieter
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexperten / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte  Für die spezielle Behandlung chronischer oder großflächiger Wunden wird ein externer Wundberater hinzugezogen und eine individuelle Wundtherapie festgelegt





**B-3 Orthopädie**

**B-3.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Orthopädie  
 Schlüssel: Orthopädie (2300)  
 Art: Belegabteilung  
 Leitung: Detlef Frobese  
 Straße: In der Vahr 65  
 PLZ / Ort: 28329 Bremen  
 Telefon: 0421 / 4683 - 0  
 Telefax: 0421 / 4683 - 555  
 E-Mail: [bremen@pk-mx.de](mailto:bremen@pk-mx.de)  
 Internet: <http://www.paracelsus-kliniken.de/bremen>

**B-3.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC65	Wirbelsäulen Chirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO17	Rheumachirurgie
VO18	Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin / Sporttraumatologie

**B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Entsprechen den Leistungsangeboten unter A-9 (Gesamtklinik).



**B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Entsprechen den Serviceangeboten (A-10).

**B-3.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1.639  
 Teilstationäre Fallzahl: 0  
 Anzahl Betten: 57

**B-3.6 Diagnosen nach ICD**

**B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	312
2	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	202
3	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	171
4	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	162
5	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	144
6	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	109
7	M75	Schulterverletzung	104
8	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	94
9	M22	Krankheit der Kniescheibe	30
10	M65	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden	28

**B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-3.7 Prozeduren nach OPS**

**B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-788	Operation an den Fußknochen	499
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	362
3	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	290
4	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	252
5	8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	197

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
6	5-813	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	171
7	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	165
8	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	140
9	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	113
10	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	90

**B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

**Interdisziplinäre Notfallversorgung**

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

**B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Die Durchführung der ambulanten Operationen gem. § 115 b SGB V erfolgt durch niedergelassene Vertragsärzte / Belegärzte

**B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

**B-3.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	*2
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	*2
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	*2
	In Kooperation mit niedergelassenem Internisten		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input type="checkbox"/>
	In Kooperation mit niedergelassenem Radiologen innerhalb der Klinik		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	*2

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit In Kooperation mit niedergelassenem Neurologen	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	*2
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	*2
AA20	Lasers		*2
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) In Kooperation mit niedergelassenem Radiologen innerhalb der Klinik	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>
AA23	Mammographiegerät In Kooperation mit niedergelassenem Radiologen innerhalb der Klinik	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	*2
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	*2
AA24	OP-Navigationsgerät In Kooperation mit niedergelassenem Orthopäden		*2
AA27	Röntengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät In Kooperation mit niedergelassenem Internisten	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		*2
AA58	24h-Blutdruck-Messung		*2
AA59	24h-EKG-Messung		*2

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (\*<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

### B-3.12 Personelle Ausstattung

#### B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	13
Weiterbildungsermächtigung 2 Jahre	

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

##### Facharztbezeichnungen

Orthopädie

Orthopädie und Unfallchirurgie

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Unfallchirurgie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

##### Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Akupunktur

Handchirurgie

Manuelle Medizin / Chirotherapie

Notfallmedizin

Orthopädische Rheumatologie

Spezielle Schmerztherapie

#### B-3.12.2 Pflegepersonal

Die Stationen sind interdisziplinär belegt, daher erfolgt keine separate Auflistung der Anzahl des Pflegepersonals unter den einzelnen Disziplinen. Die Gesamtzahl und Qualifikation des Pflegepersonals ist unter A-14.2 dargestellt.

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

##### Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ03 Hygienefachkraft

Hier arbeitet die Klinik mit einer externen Hygienefachkraft zusammen.

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ07 Onkologische Pflege

PQ08 Operationsdienst

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

##### Nr. Zusatzqualifikationen

ZP05 Entlassungsmanagement

ZP10 Mentor und Mentorin

ZP12 Praxisanleitung

ZP13 Qualitätsmanagement



**B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin  Die Klinik kooperiert mit Firmen, die Patienten mit entsprechender Orthopädietechnik und Hilfsmitteln während und nach dem Krankenhausaufenthalt versorgen
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin  In Kooperation mit einer in der Nachbarschaft ansässigen Praxis
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin  In Kooperation
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin  In Kooperation mit einem externen Anbieter
SP47	Urotherapeut und Urotherapeutin  In Kooperation mit einem externen Anbieter
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte  Für die spezielle Behandlung chronischer oder großflächiger Wunden wird ein externer Wundberater hinzugezogen und eine individuelle Wundtherapie festgelegt



**B-4 Augenheilkunde**

**B-4.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Augenheilkunde  
 Schlüssel: Augenheilkunde (2700)  
 Art: Belegabteilung  
 Leitung: Martin Heuck  
 Straße: In der Vahr 65  
 PLZ / Ort: 28329 Bremen  
 Telefon: 0421 / 4683 - 0  
 Telefax: 0421 / 4683 - 555  
 E-Mail: [bremen@pk-mx.de](mailto:bremen@pk-mx.de)  
 Internet: <http://www.paracelsus-kliniken.de/bremen>

**B-4.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Entsprechen den Leistungsangeboten unter A-9 (Gesamtklinik).

**B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Entsprechen den Serviceangeboten (A-10).

**B-4.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 83  
 Teilstationäre Fallzahl: 0  
 Anzahl Betten: 2

**B-4.6 Diagnosen nach ICD**

**B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	H25	Grauer Star im Alter - Katarakt	79
2 – 1	H27	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse	≤ 5
2 – 2	H26	Sonstiger Grauer Star	≤ 5
2 – 3	H50	Sonstiges Schielen	≤ 5

**B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-4.7 Prozeduren nach OPS**

**B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	80
2 – 1	5-146	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Augenlinse	≤ 5
2 – 2	5-10k	Kombinierte Operation an den Augenmuskeln	≤ 5



**B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

**Interdisziplinäre Notfallversorgung**

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

**B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Die Durchführung der ambulanten Operationen gem. § 115 b SGB V erfolgt durch niedergelassene Vertragsärzte / Belegärzte

**B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

**B-4.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	*2
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	*2
	In Kooperation mit niedergelassenem Internisten		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input type="checkbox"/>
	In Kooperation mit niedergelassenem Radiologen innerhalb der Klinik		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	*2
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	*2
	In Kooperation mit niedergelassenem Neurologen		
AA20	Laser		*2

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>
	In Kooperation mit niedergelassenem Radiologen innerhalb der Klinik		
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	*2
	In Kooperation mit niedergelassenem Radiologen innerhalb der Klinik		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	*2
AA24	OP-Navigationsgerät		*2
	In Kooperation mit niedergelassenem Orthopäden		
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
	In Kooperation mit niedergelassenem Internisten		
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		*2
AA58	24h-Blutdruck-Messung		*2
AA59	24h-EKG-Messung		*2

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

#### B-4.12 Personelle Ausstattung

##### B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

##### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Augenheilkunde

##### B-4.12.2 Pflegepersonal

Die Stationen sind interdisziplinär belegt, daher erfolgt keine separate Auflistung der Anzahl des Pflegepersonals unter den einzelnen Disziplinen. Die Gesamtzahl und Qualifikation des Pflegepersonals ist unter A-14.2 dargestellt.



**Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft Hier arbeitet die Klinik mit einer externen Hygienefachkraft zusammen.
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege
PQ08	Operationsdienst

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP13	Qualitätsmanagement

**B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin In Kooperation
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin In Kooperation mit einem externen Anbieter
SP47	Urotherapeut und Urotherapeutin In Kooperation mit einem externen Anbieter
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte Für die spezielle Behandlung chronischer oder großflächiger Wunden wird ein externer Wundberater hinzugezogen und eine individuelle Wundtherapie festgelegt



**B-5 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

**B-5.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde  
 Schlüssel: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)  
 Art: Belegabteilung  
 Leitung: Dr. med. Reiner Holle  
 Straße: In der Vahr 65  
 PLZ / Ort: 28329 Bremen  
 Telefon: 0421 / 4683 - 0  
 Telefax: 0421 / 4683 - 555  
 E-Mail: [bremen@pk-mx.de](mailto:bremen@pk-mx.de)  
 Internet: <http://www.paracelsus-kliniken.de/bremen>

**B-5.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH02	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH13	Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VH16	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH25	Mund / Hals: Schnarchoperationen
VI22	Allgemein: Diagnostik und Therapie von Allergien

**B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Entsprechen den Leistungsangeboten unter A-9 (Gesamtklinik).

**B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Entsprechen den Serviceangeboten (A-10).

**B-5.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 683  
 Teilstationäre Fallzahl: 0  
 Anzahl Betten: 18

**B-5.6 Diagnosen nach ICD**

**B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	240
2	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	218
3	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	154
4	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	8
5 – 1	D11	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen	7
5 – 2	K11	Krankheit der Speicheldrüsen	7
7 – 1	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	6
7 – 2	Q18	Sonstige angeborene Fehlbildung des Gesichtes bzw. des Halses	6
9 – 1	J36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln	≤ 5
9 – 2	D37	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	≤ 5

**B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-5.7 Prozeduren nach OPS**

**B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	304
2	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	287
3	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	160
4	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	141
5	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	60
6	5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	51
7	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	39
8 – 1	5-221	Operation an der Kieferhöhle	28
8 – 2	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	28
10	5-262	Operative Entfernung einer Speicheldrüse	17

**B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

**Interdisziplinäre Notfallversorgung**

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

**B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Die Durchführung der ambulanten Operationen gem. § 115 b SGB V erfolgt durch niedergelassene Vertragsärzte / Belegärzte

**B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

**B-5.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA02	Audiometrie-Labor In Kooperation mit niedergelassenem Hals-, Nasen-, Ohrenarzt	Hörtestlabor	*2
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	*2
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie In Kooperation mit niedergelassenem Internisten	Belastungstest mit Herzstrommessung	*2
AA08	Computertomograph (CT) In Kooperation mit niedergelassenem Radiologen innerhalb der Klinik	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	*2
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit In Kooperation mit niedergelassenem Neurologen	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	*2
AA20	Laser		*2
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) In Kooperation mit niedergelassenem Radiologen innerhalb der Klinik	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>



Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	*2
	In Kooperation mit niedergelassenem Radiologen innerhalb der Klinik		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	*2
AA24	OP-Navigationsgerät		*2
	In Kooperation mit niedergelassenem Orthopäden		
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
	In Kooperation mit niedergelassenem Internisten		
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		*2
AA58	24h-Blutdruck-Messung		*2
AA59	24h-EKG-Messung		*2

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

**B-5.12 Personelle Ausstattung**

**B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	8
Weiterbildungsermächtigung 2 Jahre	

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Facharztbezeichnungen
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen**

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Allergologie
Schlafmedizin

### B-5.12.2 Pflegepersonal

Die Stationen sind interdisziplinär belegt, daher erfolgt keine separate Auflistung der Anzahl des Pflegepersonals unter den einzelnen Disziplinen. Die Gesamtzahl und Qualifikation des Pflegepersonals ist unter A-14.2 dargestellt.

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft Hier arbeitet die Klinik mit einer externen Hygienefachkraft zusammen.
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege
PQ08	Operationsdienst

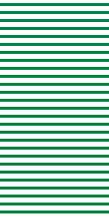
#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement

### B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin In Kooperation
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin In Kooperation mit einem externen Anbieter
SP47	Urotherapeut und Urotherapeutin In Kooperation mit einem externen Anbieter

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
	Für die spezielle Behandlung chronischer oder großflächiger Wunden wird ein externer Wundberater hinzugezogen und eine individuelle Wundtherapie festgelegt





## **B-6 Anästhesie**

### **B-6.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Anästhesie  
Schlüssel: Anästhesie (3700)  
Art: Belegabteilung  
Leitung: Gabriele Gehrman  
Straße: In der Vahr 65  
PLZ / Ort: 28329 Bremen  
Telefon: 0421 / 4683 - 0  
Telefax: 0421 / 4683 - 555  
E-Mail: [bremen@pk-mx.de](mailto:bremen@pk-mx.de)  
Internet: <http://www.paracelsus-kliniken.de/bremen>

### **B-6.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie

VO18 Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie

Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche

VX00 Kindernarkosen

### **B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Entsprechen den Leistungsangeboten unter A-9 (Gesamtklinik).

### **B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Entsprechen den Serviceangeboten (A-10).

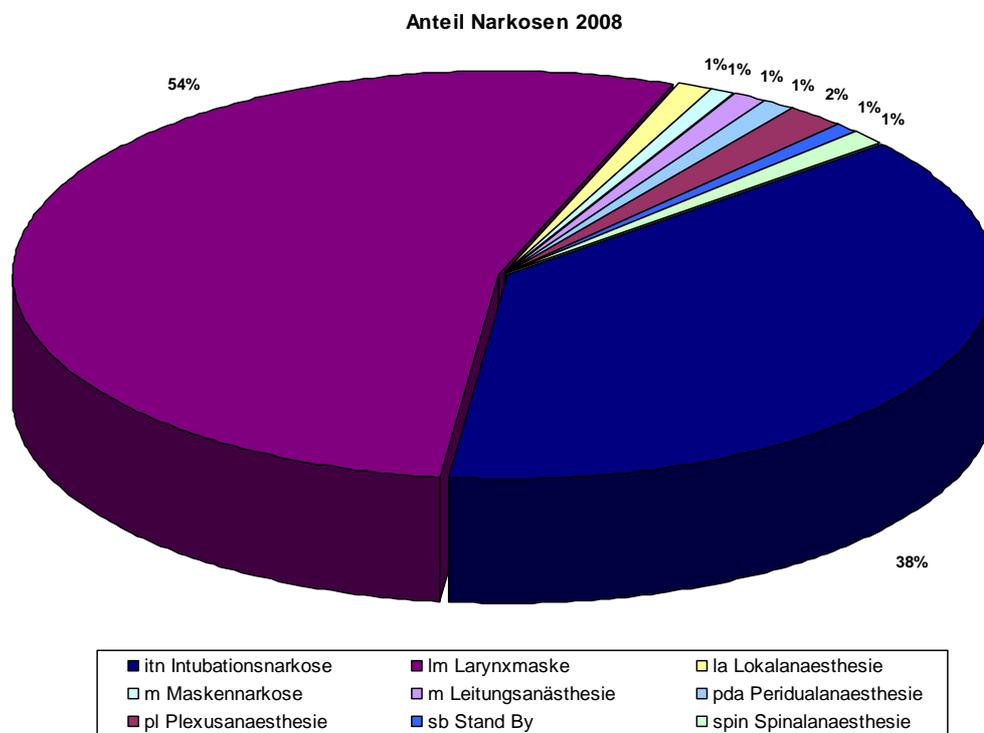
### **B-6.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung**

Unsere modernen Anästhesieverfahren im Überblick:

- Allgemeinanästhesie mit Intubation oder Larynxmaske
- Spinalanästhesie
- Periduralanästhesie
- Plexusanästhesie

In der Abteilung für Anästhesiologie legt das Facharztteam großen Wert auf Sicherheit und Wohlbefinden der Patienten vor, während und nach der Operation. Besondere Rücksicht nehmen wir auf Kinder: Mütter oder Väter, die ihre Kinder zur ambulanten Operation begleiten oder stationär mit aufgenommen sind, dürfen in der Einschlafphase der Narkose bei ihren Kindern bleiben.

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 4439 ambulante und stationäre Narkosen durchgeführt. Die Verteilung ergibt sich wie folgt:



Vollstationäre Fallzahl: 3.282

### B-6.6 Diagnosen nach ICD

#### B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-6.7 Prozeduren nach OPS

#### B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Interdisziplinäre Notfallversorgung

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

#### Anästhesiesprechstunde

Art der Ambulanz: Belegarztpraxis am Krankenhaus

**B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Die Durchführung der ambulanten Operationen gem. § 115 b SGB V erfolgt durch niedergelassene Vertragsärzte / Belegärzte

**B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

**B-6.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	*2
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie In Kooperation mit niedergelassenem Internisten	Belastungstest mit Herzstrommessung	*2
AA08	Computertomograph (CT) In Kooperation mit niedergelassenem Radiologen innerhalb der Klinik	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	*2
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit In Kooperation mit niedergelassenem Neurologen	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	*2
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) In Kooperation mit niedergelassenem Radiologen innerhalb der Klinik	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>
AA23	Mammographiegerät In Kooperation mit niedergelassenem Radiologen innerhalb der Klinik	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	*2
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät In Kooperation mit niedergelassenem Internisten	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		*2
AA58	24h-Blutdruck-Messung		*2
AA59	24h-EKG-Messung		*2



<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

**B-6.12 Personelle Ausstattung**

**B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	5

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen**

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Intensivmedizin
Notfallmedizin
Spezielle Schmerztherapie

**B-6.12.2 Pflegepersonal**

Die Gesamtzahl und Qualifikation des Pflegepersonals ist unter A-14.2 dargestellt.

**Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement

**B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

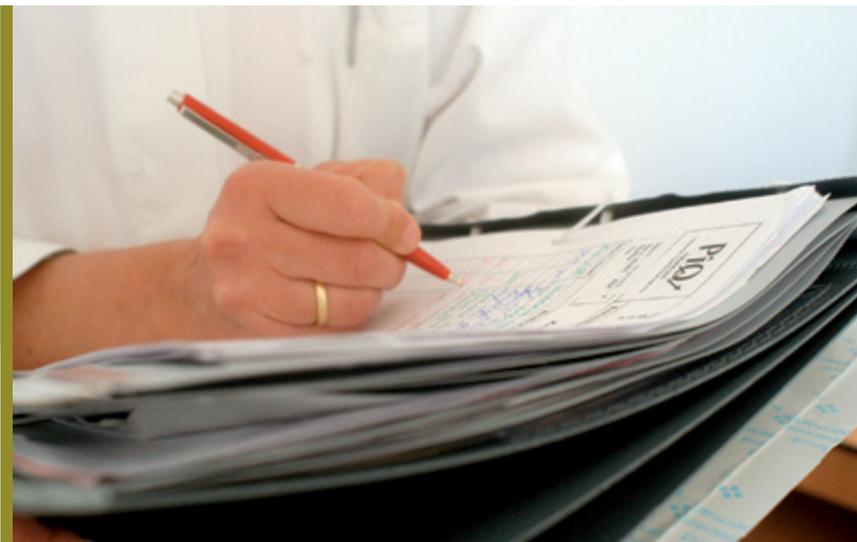
Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin



Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin In Kooperation mit einem externen Anbieter
SP47	Urotherapeut und Urotherapeutin In Kooperation mit einem externen Anbieter
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte Für die spezielle Behandlung chronischer oder großflächiger Wunden wird ein externer Wundberater hinzugezogen und eine individuelle Wundtherapie festgelegt



# Qualitätssicherung





**C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)**

**C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate**

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden erst zum Jahresende veröffentlicht.

**C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren**

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden erst zum Jahresende veröffentlicht.

**C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

**C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

**C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Die Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen nimmt an den Ringversuchen gemäß der geltenden Richtlinien der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung quantitativer laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen teil. In einer von der Bundesärztekammer beauftragten Referenzinstitution werden hierzu Referenzlaborversuche durchgeführt. Die Ringversuche werden kontinuierlich und mehrmals im Jahr durchgeführt.

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2008)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2008)
Knie-TEP	50	290

**C-6 Qualitätssicherung nach § 137 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**C-7 Krankenhausindividuelle Kennzahlen der Ergebnisqualität**

**Risiko der Nachblutung nach Gaumenmandelentfernung (Tonsillektomie)**

$$\frac{8}{240} = 0,03333$$

$$= 3,33\%$$

Parameter	Beschreibung	Wert
Erläuterung zum Indikator	Untersucht wurde das Risiko einer Nachblutung nach Entfernung der Gaumenmandeln. In der Literatur finden sich Angaben, die zwischen 2 und 6 % liegen.	3,33%
Zähler	Anzahl der operativ versorgten Nachblutungen nach Gaumenmandelentfernung	8



Parameter	Beschreibung	Wert
Im Nenner enthalten	Gesamtanzahl der Gaumenmandelentfernungen (Tonsillektomien)	240
Ergriffene Verbesserungsmaßnahmen	Da der Wert von 3,3 % innerhalb des Durchschnitts liegt, werden bis auf eine weitere Überwachung dieser Kennzahl keine besonderen Maßnahmen ergriffen.	

Anzahl der Patientenstürze

Im Jahr 2008 kam es in der Klinik zu insgesamt 17 Patientenstürzen. Dies entspricht einer Sturzrate von 0,8 %. Im Vergleich zum Jahr 2006 hat sich die Anzahl der Stürze leicht verringert und liegt deutlich unter dem Durchschnitt. Zurückzuführen ist dies auf eine weiter verbesserte Prophylaxe.



# Qualitätsmanagement





## D-1 Qualitätspolitik

Für die Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen ist Qualitätssicherung und -optimierung nicht nur eine umfassende, kontinuierliche Aufgabe der Klinikleitung, sondern wir verstehen es als eine Herausforderung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei geht es darum, das bestmögliche Qualitätsniveau zu bieten und eine Versorgung der Patientinnen und Patienten nach neuesten medizinischen Erkenntnissen zu gewährleisten. Ein effektives Qualitätsmanagement ist dabei zwingende Voraussetzung, um das Leistungsspektrum genau zu analysieren und fortwährend zu verbessern. Unsere Qualitätspolitik ist in Übereinstimmung mit dem Klinik- und Unternehmensleitbild festgelegt.

### Leitbild und Leitsätze

Das Leitbild ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Es konkretisiert die Visionen und die Philosophie mit unseren Zielen, Werten und Normen. Das Unternehmensleitbild hat Allgemeingültigkeit und bildet den Rahmen, in dem sich die einzelne Paracelsus-Klinik mit ihrem konkreten Leitbild bewegt (Siehe auch: <http://www.paracelsus-kliniken.de/>).

### Die Medizin

- Mit menschlicher Zuwendung und Kompetenz erreichen wir eine hohe Behandlungs- und Pflegequalität zum Wohle unserer Patienten. Die Basis hierfür sind medizinischer Fortschritt und technische Innovationen.
- Wir fühlen uns der Tradition einer ganzheitlichen Betrachtung unserer Patienten auch durch unseren Namensgeber Paracelsus verpflichtet.
- Die fachliche und persönliche Kompetenz sowie die Professionalität unserer Mitarbeiter fördern wir durch Ausbildung und kontinuierliche Fort- und Weiterbildung.

### Der Mensch

- Unsere Patienten und deren Angehörige sind unsere Kunden. Das Maß ihrer Zufriedenheit bestimmt unsere Zukunft.
- Wir achten unsere Patienten in ihrer individuellen Persönlichkeit und ihren Rechten. Wir bieten umfangreiche Informationen und hohe Servicequalität.
- Motivierte Mitarbeiter sind eine wichtige Voraussetzung für die Zufriedenheit unserer Kunden. Wir gehen respektvoll und kooperativ miteinander um.

### Die Ökonomie

- Wir sind Teil eines komplexen Gesundheitssystems. Als privatwirtschaftlich organisiertes Unternehmen übernehmen wir einen wichtigen Bereich der Gesundheitsversorgung.
- Unsere Partner sind niedergelassene Ärzte und andere Leistungsanbieter. Die Vernetzung mit ihnen entwickeln wir permanent weiter. Dabei kooperieren wir eng mit Kostenträgern, öffentlichen Stellen, politischen Entscheidungsträgern und Selbsthilfeorganisationen.
- Durch unternehmerisches Handeln werden wir unserer sozialen Verantwortung gerecht. Gleichzeitig erwirtschaften wir Renditen, die Investitionen in die Zukunft ermöglichen.



Auf der Basis des Unternehmensleitbildes werden konkrete Leitsätze formuliert, an die sich die Qualitätspolitik der Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen ausrichtet.

**Wir arbeiten stets für das Wohl unserer Patientinnen und Patienten.**

- Deshalb achten wir jeden Menschen als individuelle Persönlichkeit und respektieren seine Rechte und Bedürfnisse.
- Deshalb ist der Sinn und Zweck all unseres Handelns die Behandlung von Kranken und die Linderung ihrer Beschwerden.
- Deshalb sehen wir uns als modernes Dienstleistungsunternehmen, für das die Zufriedenheit seiner „Kunden“ oberste Priorität hat.

**Wir leisten höchste medizinische und pflegerische Qualität.**

- Deshalb überführen wir neue medizinische Erkenntnisse und fortschrittliche Verfahren umgehend in den Alltag unserer Klinik.
- Deshalb betreiben wir in unserer Klinik ein aktives und systematisches Qualitätsmanagement.
- Deshalb erwarten wir von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine hohe Professionalität und stets vollen Einsatz.

**Wir sehen den Menschen und seine gesundheitliche Versorgung als Ganzes.**

- Deshalb berücksichtigen wir bei der Behandlung unserer Patientinnen und Patienten nicht nur die körperliche, sondern ebenso die geistige, seelische und soziale Ebene.
- Deshalb ist für uns die enge Zusammenarbeit von Akutversorgung und Rehabilitation gelebte Praxis.
- Deshalb werden wir den begonnenen Weg der Integration von ambulanter und stationärer Versorgung konsequent weitergehen.

**Wir setzen auf die Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.**

- Deshalb spielt bei uns, neben einer guten Ausbildung, regelmäßige Fort- und Weiterbildung, die Qualifizierung unseres Teams eine zentrale Rolle.
- Deshalb sind für uns Mitarbeitermotivation- und -zufriedenheit wichtige Faktoren für unseren Erfolg.
- Deshalb praktizieren wir einen dezentralen und kooperativen Führungsstil, geprägt von Vertrauen, Transparenz, persönlicher Wertschätzung und Respekt.

**Wir handeln effizient und wirtschaftlich.**

- Deshalb sind wir unternehmerisch erfolgreich, können in die Zukunft investieren und somit Arbeitsplätze sichern.
- Deshalb nutzen wir vielfältige Synergie- und Verbundeffekte.
- Deshalb können wir als privater Klinikträger Aufgaben der öffentlichen Gesundheitsversorgung übernehmen und sicherstellen.



### Eckpunkte unserer Qualitätspolitik

Auf der Basis des Leitbildes und der Leitsätze der Paracelsus-Kliniken-Deutschland haben wir unsere klinikspezifischen Ziele und Werte der Qualitätspolitik formuliert.

Wir sehen uns als modernes Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen im Land Bremen. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist eine zentrale Ausrichtung unserer Klinik. Kunden sind für uns die Patienten, die Angehörigen und Besucher, die niedergelassenen Ärzte, Krankenkassen und Kostenträger. Als interne Kunden sehen wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik.

Der Name „Paracelsus“ steht für Kooperation, Vernetzung und Integration von ambulanter, stationärer und nachstationärer Behandlung. Getreu dem Motto „Gesundheit aus einer Hand“ bieten wir durch unsere Fachärzte eine durchgängige Behandlung für unsere Patienten.

Eine umfängliche und gute Information aller Beteiligten ist wichtiger Teil unserer Qualitätspolitik. Die Erwirtschaftung positiver Betriebsergebnisse zur Sicherung der Klinik und der Patientenversorgung ist integraler Bestandteil unserer Qualitätspolitik. Dieses kann nur bei wirtschaftlichem und effektivem Einsatz von Mitarbeitern und Sachmitteln geschehen. Jeder Einzelne trägt durch sein individuelles Verhalten zum wirtschaftlichen Erfolg und Sicherung der Klinik bei.

Die Qualität unserer Leistung kann nur so gut sein, wie die Qualität und Motivation unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Der Einsatz ihrer Kräfte und die Verbundenheit unserer niedergelassenen Fachärzte sind der Garant für den Erfolg der Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen. Der Patient steht im Mittelpunkt allen ärztlichen und pflegerischen Handelns. Er soll sich rundum wohl und gut behandelt und betreut fühlen. Ein Höchstmaß an menschlicher Zuwendung hat hierbei zentrale Bedeutung.

Der Ausbau vorhandener und das Angebot neuer und zusätzlicher Betätigungsfelder und Kooperationen sollen die Wettbewerbsfähigkeit der Klinik verbessern und damit die Klinik als wichtigen Bestandteil der Gesundheitsversorgung im Land Bremen weiter positionieren.

### D-2 Qualitätsziele

Die Definition von Qualitätszielen ist die Voraussetzung für ein "gelebtes" Qualitätsmanagement in der Klinik.

#### Medizin

- Durchgängige persönliche Betreuung und Behandlung durch niedergelassene Fachärzte, Kontinuität der ärztlichen Betreuung
- Erbringung der medizinischen Leistungen auf hohem Niveau
- Fortschrittliche Behandlungsverfahren und Medizintechnik
- Bereitstellung adäquater Arbeitsbedingungen und Patientenversorgung

#### Pflege

- Patientenzufriedenheit
- Kompetenz und Menschlichkeit ist das Kennzeichen unserer Pflege
- Service- und Patientenorientierung der Pflege
- Freundlichkeit und menschliche Wärme

### Unterbringung

- Komfort und Sauberkeit, zeitgemäße Unterbringung
- Familiäre Atmosphäre in der Klinik
- Zuwendung und Information
- Gute und reibungslose Organisation

### Krankenkassen/Kostenträger

- Qualitativ gute und wirtschaftliche Leistungserbringung
- Vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit
- Innovative Leistungs-, Vergütungs- und Versorgungskonzepte

### Mitarbeiter

- Gutes Betriebsklima
- Transparenz und Kommunikation auf allen Ebenen
- Verringerung der Fehler bei der Dienstleistungserbringung
- Einarbeitungskonzepte für neue Mitarbeiter
- Hohe Mitarbeiterzufriedenheit
- Fort- und Weiterbildung

### D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Die Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen hat ein effektives Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000 eingeführt.

Den Überbau bildet das Paracelsus integrative Qualitätsmanagement

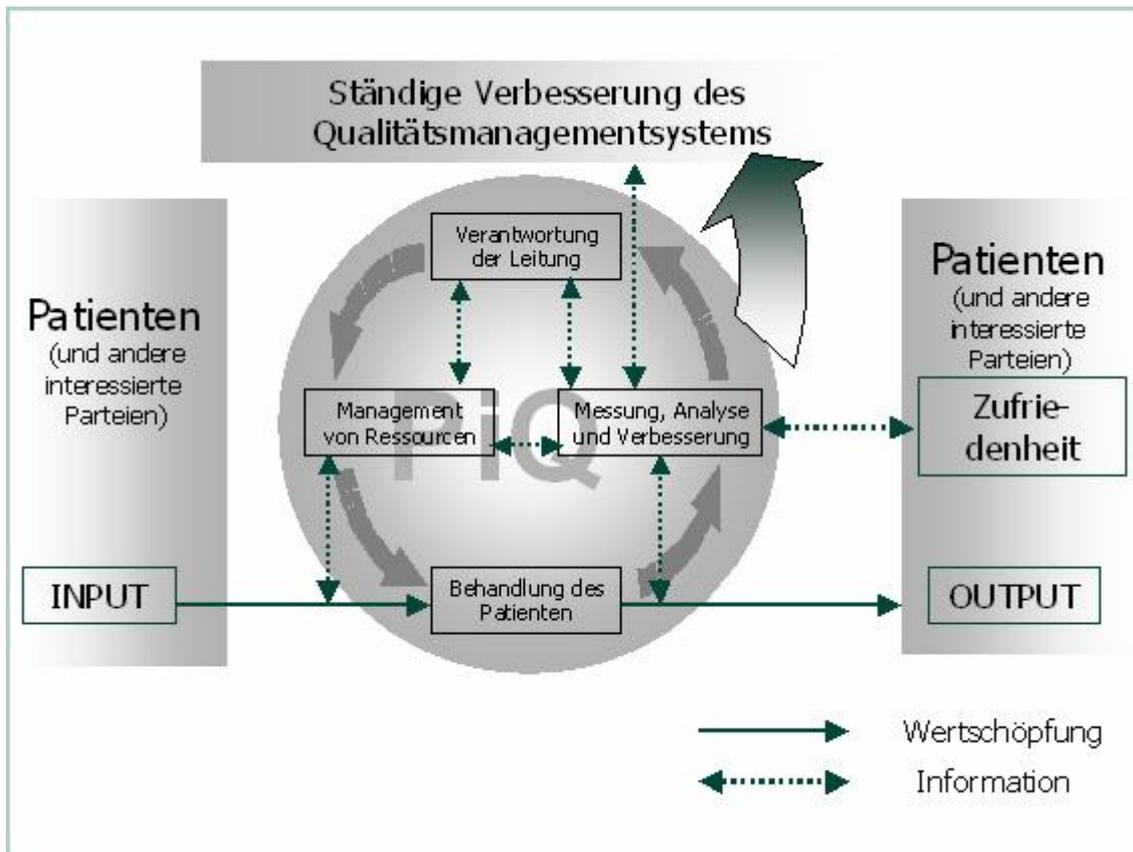


Im Vordergrund stehen die drei Säulen Qualitätsmanagement, Risikomanagement und Arbeitsschutz, wobei in unserer Klinik der Schwerpunkt zusätzlich auf den betrieblichen Umweltschutz gelegt wurde.

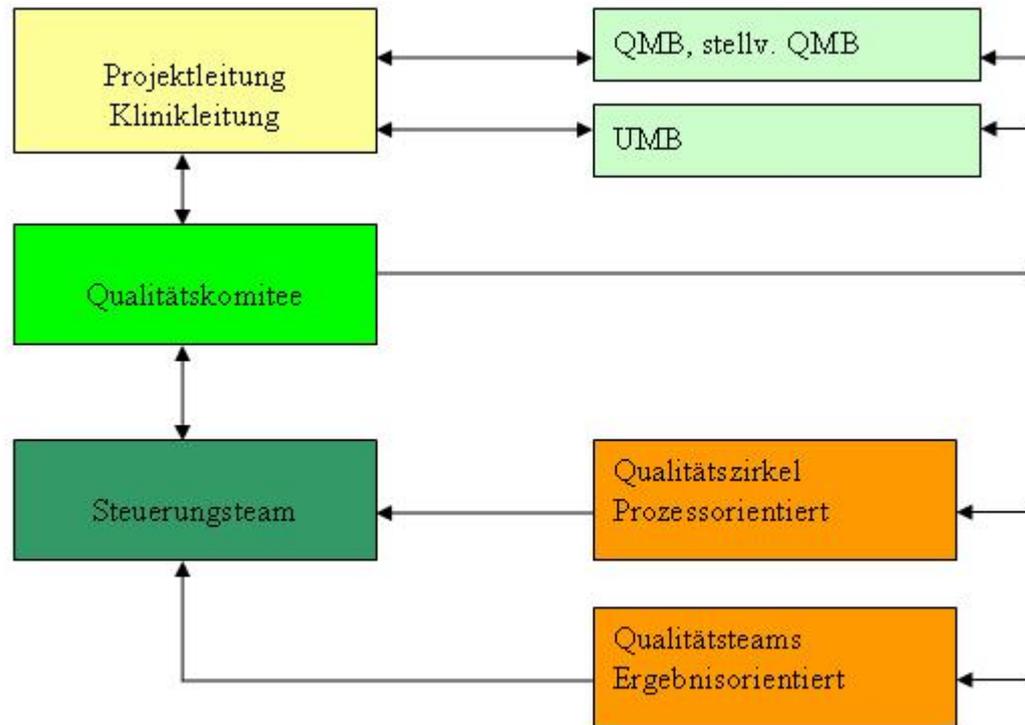
Auf der Basis des firmenweiten Qualitätsmanagementsystems (Paracelsus-Integratives Qualitätsmanagement - PiQ) haben wir im Jahr 2002 ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt. Die Aufbau- und Ablauforganisation in der Klinik wurde detailliert beschrieben, Prozesse und Abläufe analysiert sowie Informationsflüsse und Zuständigkeiten definiert.

Um eine hohe überprüfbare Qualität zu erreichen, werden die in der Klinik vorkommenden Ergebnisse und Prozesse überwacht, dokumentiert und weiterentwickelt. Dieses Qualitätsmanagementsystem wurde im Herbst 2003 nach DIN ISO 9001:2000 erstmalig zertifiziert. Regelmäßige Überwachungsaudits und eine erfolgreiche Rezertifizierung durch ein akkreditiertes Zertifizierungsunternehmen unterstreichen den Stellenwert der Qualitätsverpflichtung in der Klinik.

Das zertifizierte Qualitätsmanagementsystem umfasst alle Bereiche einschließlich Pflegedienst, OP- und Anästhesieabteilung, ärztlicher Dienst, Ambulantes Operieren, Physiotherapie, Küche, Hauswirtschaft, Technik, Patientenaufnahme, Verwaltung, Klinikleitung und die Schnittstelle zu den Arztpraxen.



### Struktur und Organisation unseres Qualitätsmanagement-Systems



- Das Qualitätskomitee ist mit Klinikleitung, Betriebsrat, QMB, UMB besetzt und stellt das Leitungsgremium dar.
- Das Steuerungsteam setzt die Vorgaben des Qualitätskomitees um.
- Qualitätszirkel arbeiten kontinuierlich an einem bestimmten Prozess. Beispiel: Hygiene => Hygienezirkel
- Qualitätsteams werden eingesetzt um bestimmte Ziele zu erreichen . Beispiel: Verbesserung der Arbeitsabläufe zwischen OP, Anästhesie und Stationen
- QMB = Qualitätsmanagementbeauftragter

#### D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

##### Patientenbefragung

Siehe D-6 Qualitätsbewertung.

##### Interne und externe Audits

Interne Audits sind "Begehungen / Anhörungen", bei denen einzelne Arbeitsprozesse oder Abteilungen hinsichtlich Dokumentation, Verbesserungspotential, Arbeitsabläufe, Zusammenarbeit usw näher analysiert werden. In der Regel ergeben sich aus einem internen Audit Maßnahmen, um die Qualität für die Patienten und Mitarbeiter zu verbessern.



#### Im Jahr 2008 wurden folgende Abteilungen / Arbeitsabläufe extern auditiert:

- Gesamtklinik im Rahmen des Überwachungsaudits durch die LGA Intercert
- Klinikbegehung durch das Gesundheitsamt
- Begehung und Anerkennung der Einrichtung als OP-Zentrum (gemäß der "Vereinbarung zwischen Krankenkassen bzw. ihren Verbänden und der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen zur Vergütung bestimmter ambulant durchführbarer Operationen")

#### Im Jahr 2008 wurden folgende Abteilungen / Arbeitsabläufe intern auditiert:

- Patientenmanagement
- EDV-Abteilung
- Stationen
- Küche
- Medizinisches Versorgungszentrum

#### Ziele der einzelnen Abteilungen

Die Zielsetzung einzelner Arbeitsbereiche dient dazu, eine kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsabläufe zu erreichen.

Die Verbesserung der Patientenversorgung, wie in den übergeordneten Zielen (siehe D-2) dargestellt, steht dabei immer im Vordergrund.

#### D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Jahr 2008 wurde eine Vielzahl von Projekten geplant, durchgeführt oder abgeschlossen.

Eine Kurzdarstellung ausgewählter Projekte:

- Präventions- und Rehabilitationsprogramm

In Kooperation mit der AOK Bremen/Bremerhaven startete die Klinik 2008 ein Modellprojekt als Präventions- und Rehabilitationsprogramm mit dem Thema "Bewegung und mehr bei Osteoporose". Leistungen wie Rehabilitationssport, Funktionstraining und Patientenschulung für chronisch Kranke, sollten dazu beitragen, die medizinische Behandlung chronisch kranker Menschen zu ergänzen oder deren Rehabilitation positiv zu beeinflussen.

- Ambulante Versorgung durch die Abteilung Physiotherapie

Die Möglichkeiten der ambulanten Versorgung durch die Abteilung der Physiotherapie bieten für den Schwerpunkt der Behandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates eine deutliche Verbesserung des Leistungsangebotes.

- Leitfaden: Arbeits- und Gesundheitsschutz

In Zusammenarbeit mit der Betriebsärztin, Fachkraft für Arbeitssicherheit und Arbeitssicherheitsausschuss wurden bestehende Arbeitsanweisungen ergänzt oder überarbeitet und zu einem Leitfaden: "Arbeits- und Gesundheitsschutz" zusammengefasst. Dieser Leitfaden dient den Mitarbeitern als Ratgeber in Fragen der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes und des Strahlenschutzes. Er dient zur Festlegung vorbeugender und

nachsorgender Maßnahmen bei Unfällen und Erkrankungen der Mitarbeiter. Er bildet die Grundlage für das:

- Betriebliche Eingliederungsmanagement

Ziel des Betrieblichen Eingliederungsmanagements ist es, Arbeitsunfähigkeit möglichst zu überwinden, erneuter Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen und den Arbeitsplatz des betroffenen Beschäftigten zu erhalten. Auf der Basis einer Betriebsvereinbarung ist das Vorgehen der Wiedereingliederung unserer Mitarbeiter nach Krankheiten in den Arbeitsalltag geregelt.

- Parvital

Parvital wurde exklusiv durch die Paracelsus-Kliniken entwickelt. Ein wichtiges aktuelles gesellschaftliches Gesundheitsthema wurde aufgegriffen und bundesweit in allen Paracelsus-Kliniken umgesetzt. Parvital ist ein Ernährungskonzept, das eine gesunde, ausgewogene und leckere Ernährung verwirklicht. In Anlehnung an die Ernährungsempfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung wurden zehn Parvital Regeln für eine gesunde und ausgewogene Ernährung unserer Patienten und Mitarbeiter definiert und in der Speiserversorgung umgesetzt. Alle Parvital-Rezepturen wurden so zusammengestellt, dass diese zehn Regeln immer eingehalten werden.

- Projekt zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiter

In den Jahren 2005 - 2007 wurde in der Paracelsus-Kurfürstenklinik eine umfassende Belastungsanalyse der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen durch die Betriebsärztin durchgeführt. Hierzu gehörte eine Mitarbeiterbefragung sowie eine fortlaufende Gefährdungsanalyse aller Bereiche.

Daraufhin entwickelte die Klinik ein Programm zur Gesundheitsförderung bestehend aus den Elementen Rückenschule, Entspannungsübungen, gezieltes Rückentraining und arbeitsplatzbezogenen rückschonenden Techniken. Dieses wird nunmehr von der Abteilung Physiotherapie den Klinikmitarbeitern angeboten.

Medizinisch-pflegerisches Versorgungskonzept für Patienten innerhalb der Intermediate Care  
Die Klinik verfügt über 4 dezentrale Überwachungszimmer (Intermediate Care Einheiten) mit jeweils 2 Überwachungsplätzen pro Station.

Die Intermediate Care lässt sich über die Überwachungsfunktionalität beschreiben und ist gekennzeichnet durch eine engmaschige, systematische Überwachung (ohne maschinelle Beatmung) und einen erhöhten Betreuungsaufwand gepaart mit einer hohen Patientenorientierung. Die Überwachungszimmer befinden sich in direkt gegenüber des Schwesterndienstplatzes. Diese besondere Form der Überwachung erfordert eine klare Regelung zur medizinisch-pflegerischen Versorgung.

- Checkliste zur Prävention von Eingriffsverwechslungen

Eingriffsverwechslungen sind vermeidbar und stellen damit ein beherrschbares Risiko dar. Für Betroffene können Sie einen großen individuellen Schaden bedeuten. Deshalb haben wir uns als Ziel gesetzt - auch wenn Eingriffsverwechslungen im medizinischen Alltag selten sind - Strategien zu entwickeln, die wenigen Fälle erfolgreich zu verhindern. Unter Berücksichtigung der Handlungsempfehlungen des Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. wurden entsprechende klinikindividuelle Regelungen getroffen. So erfolgt von der Aufnahme bis unmittelbar vor der Operation in mehreren Stufen eine Identifikation Patient - Eingriffsort - Eingriffsart - Operationssaal.

- Patientenfragebogen zur medizinisch- pflegerischen Versorgung vor und nach der Narkose

In der Anästhesie wird großer Wert auf die Sicherheit und das Wohlbefinden der Patienten vor, während und nach der Operation gelegt. Unter Berücksichtigung individueller Aspekte soll auf die Wünsche der Patienten eingegangen und das Narkoseverfahren festgelegt werden. Ob dieses auch tatsächlich von den Patienten so wahrgenommen wird, haben wir im Rahmen einer Patientenbefragung ermittelt. Über einen definierten Zeitraum wurde ein Fragebogen zur Zufriedenheit bezüglich der Narkose an die Patienten ausgegeben. Die Auswertung der Fragebögen zur Versorgung vor und nach der Narkose ergab eine hohe Zufriedenheit bei der Aufklärung und Information über Narkoseverfahren und die anschließende Schmerztherapie. 80% der Patienten klagten nach der Narkose nicht über Übelkeit oder Erbrechen, 90% gaben direkt nach der Operation keine Schmerzen an.

- Überleitungs- und Verlaufsbogen für Patienten in der ambulanten Reha

Der Verlaufs- und Kontrollbogen über den Rehabilitationsstand bei ambulanter Reha wurde für die Patienten entwickelt, die in unserer physiotherapeutischen Abteilung nach bestimmten Eingriffen ambulant rehabilitiert werden. Er dient den Ärzten und dem therapeutischen Personal zur Erfassung und Dokumentation des Behandlungsverlaufs.

- Hausordnung

Hier galt es, dass Bremische Gesetz zum Nichtraucherschutz dauerhaft in unserer Hausordnung zu verankern und Regelungen zum Nichtraucherschutz, Verzehr von alkoholischen Getränken und Sicherheits- und Schutzmaßnahmen für Patienten, Besucher und Mitarbeiter festzulegen. Ferner sollte zum Wohle der Patienten verbindliche Besuchszeiten definiert werden.

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

### Patientenbefragung

Die Klinik führt kontinuierliche Befragungen bei allen stationär aufgenommenen Patienten zur Zufriedenheit mit der Behandlung und Betreuung in der Klinik durch.

Der Fragebogen bezieht sich auf folgende Bereiche:

- Organisation, Information und Freundlichkeit bei der Aufnahme und am Empfang
- Betreuung der Patienten durch Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten
- Unterbringung und Ausstattung der Klinik
- Speisensversorgung, Service der Klinik
- Einrichtungen in der Klinik, Verkehrsanbindung

Die Bewertungsskala reicht von 1= sehr gut bis 5 = unzufrieden.

Aufnahme und Empfang: Das Ergebnis der Beurteilung liegt zwischen sehr gut und gut, insbesondere die Freundlichkeit wurde mit der Note 1,2 beurteilt. Dies ergab eine nochmalige Verbesserung zum Jahr 2007.

Die Betreuung durch Ärzte, Pflegepersonal und die Mitarbeiter im Operationsbereich, in der Anästhesie und der Physiotherapie wurde mit 1,2 bewertet. Hervorzuheben war auch hier wieder insbesondere die Freundlichkeit des Personals.



Die Ausstattung der Zimmer und Sanitäreinrichtungen wurde mit "gut" bewertet, die Verpflegung und der Service mit "sehr gut" bis "gut".

Bei der Beurteilung der Verkehrsanbindung hat der Bau von klinikeigenen Parkplätzen eine messbare Verbesserung gebracht.

Mehrmals im Jahr wird die Zufriedenheit der Patienten mit der Verpflegung durch die hauseigene Küche separat erfragt, auch hier erzielte die Klinik ein Ergebnis zwischen "sehr gut" und "gut".

# Die Standorte der Paracelsus-Kliniken



- Paracelsus-Standorte
- Hauptstädte der Bundesländer
- Akut-Krankenhäuser
- Rehabilitationskliniken
- Ambulante Einrichtungen

Stand März 2009



Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co. KGaA  
Sedanstraße 109  
D-49076 Osnabrück

Telefon +49 (0) 5 41 / 66 92 - 0  
Telefax +49 (0) 5 41 / 66 92 - 189

E-Mail: [info@pk-mx.de](mailto:info@pk-mx.de)  
Internet: [www.paracelsus-kliniken.de](http://www.paracelsus-kliniken.de)